

Eckdaten und Hintergründe zum Projekt Energieberatung für Geflüchtete in Leipzig

Projektzeitraum: 01.07.2016 – 31.12.2016, Verlängerung geplant

Projektpartner: Verbraucherzentrale Sachsen, Stadt Leipzig, Caritas, Stadtwerke Leipzig

Koordinierungsstelle: Mosaik e.V. Leipzig, Kompetenzzentrum für transkulturelle Dialoge e.V. mit Migrationsberatungsstelle sowie einem psychosozialen Zentrum für Geflüchtete in Leipzig

Ziel: Haushalte mit niedrigem Einkommen sollen einen erleichterten Zugang zu der für sie kostenlosen unabhängigen Energieberatung der Verbraucherzentrale und dem Stromspar-Check erhalten und damit befähigt werden, ihren Energieverbrauch zu verringern. Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften, die vor der dezentralen Unterbringung stehen, sollen über Notwendigkeit, Möglichkeiten und Bedeutung der Energieeinsparung informiert und zur Umsetzung motiviert werden, um auf diese Weise hohe Nachzahlungen für Strom, Heizkosten und Warmwasser zu vermeiden (angemessenes Verbrauchsverhalten). Außerdem spielt es eine große Rolle, Flüchtlingen zu erklären, was eine Abschlagszahlung bedeutet und dass in Deutschland die Möglichkeit der Nachforderung von Betriebskosten besteht. Bei der Umsetzung soll vorrangig auf die Angebote der bestehenden lokalen Projekte zurückgegriffen und weitere Netzwerkpartner gewonnen werden.

Zielgruppe des Projekts: Alle einkommensschwachen Leipziger Haushalte. Im geplanten Projektzeitraum soll der Fokus auf Menschen mit Fluchthintergrund und guter Bleibeperspektive gelegt werden. Im Anschluss soll das Projekt auf alle einkommensschwachen Haushalte ausgeweitet und fortgeführt werden.

Als einkommensschwach gelten Haushalte mit geringem Einkommen. Das schließt Personen ein, die Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt oder Einkommen in vergleichbar niedriger Höhe erhalten. Darunter zählen auch Haushalte von Geflüchteten, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen und in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften oder in eigenem Wohnraum leben. Einkommensschwach sind aber auch Haushalte knapp über der Anspruchsgrenze auf Grundsicherungsleistungen wie Empfänger von Wohngeld und Ausbildungsförderung sowie Haushalte, die einen Anspruch auf Sozialleistungen nicht geltend machen oder diese aus anderen Gründen nicht erhalten (z. B. Auszubildende, die auf Grund des Wechsels der Ausbildungsrichtung keinen Förderanspruch mehr haben).

Zielgruppe: besonders schutzbedürftige Menschen, zunächst Geflüchtete bzw. Migranten durch Pilotprojekt der Energieberatung

Pressestelle:

Tel 0341-69629-15/-55

Fax 0341-6892826

vzs@vzs.de

www.verbraucherzentrale-sachsen.de

Kosten: Für alle einkommensschwachen Haushalte ist die Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen kostenfrei.

Arbeitsschwerpunkte: Netzwerkarbeit, Vermittlung von Energieberatungen, Organisation von Veranstaltungen in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften, Evaluierung

Hintergrund: Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen gibt es seit vielen Jahren über dieses spezielle Zielgruppenprojekt hinaus. Für einkommensschwache Haushalte sind Energieberatungen der Verbraucherzentrale Sachsen kostenfrei. Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren bemerkbar gemacht, dass insbesondere die Haushalte der genannten Zielgruppen wenig erreicht werden konnten.

Unser Angebot:

- Energieberatung an unseren Standorten
- Energieberatung zu Hause/in der eigenen Wohnung
- Infoveranstaltungen für Gruppen in Gemeinschaftsunterkünften